



für den Sozial-, Schul- und Kultur-  
ausschuss  
-nichtöffentlich-

für den Verwaltungsausschuss  
-nichtöffentlich-

für den Kreistag  
-öffentlich-

**Haushalt 2020;  
Förderung des Projekts "Blockpraktikum Allgemeinmedizin land.plus"**

**Beschlussvorschlag:**

Zur Förderung des Projekts „Blockpraktikum Allgemeinmedizin land.plus“ werden 9.000,00 EUR bei der Produktgruppe 41.40 eingestellt.

**Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:**

Gesamtaufwand/ Gesamtinvestition: 9.000,00 EUR	Anteil Landkreis: 9.000,00 EUR
Teilhaushalt: 6 Produktgruppe: 41.40	Im Haushaltsplanentwurf 2020 veranschlagte Haushaltsmittel: 6.000,00 EUR  Über die Änderungsliste für das Jahr 2020 einzustellen: 3.000,00 EUR

**Sachdarstellung/Begründung:**

**I. Kurzfassung**

Aufgrund der Altersstruktur im hausärztlichen Bereich ist in den nächsten Jahren mit einem Abgang zu rechnen, der nur zu einem geringen Teil durch junge Hausärztinnen und Hausärzte kompensiert werden kann. Auch im Landkreis Reutlingen wird sich die hausärztliche Versorgung in den nächsten Jahren deutlich verschlechtern, falls nicht gegengesteuert wird. Dies kann nur mit einem Bündel von Maßnahmen erfolgen.

Mit der vom Kreistag 2017 beschlossenen Förderung des Projekts „Blockpraktikum Allgemeinmedizin land.plus“ des Instituts für Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung der Universität Tübingen konnten bislang jährlich 20 Studierende der Humanmedizin der Universität Tübingen für eine hausärztliche Tätigkeit im ländlichen Raum im Rahmen ihres Blockpraktikums begeistert werden. Das Projekt bietet die Chance, junge angehende Ärztinnen und Ärzte mit dem ländlichen Raum zu verknüpfen. Einem drohenden Hausärztemangel soll damit frühzeitig und nachhaltig entgegengewirkt werden.

Die Universität Tübingen hat mitgeteilt, dass hohes Interesse von weiteren Studierenden besteht, ihr Blockpraktikum im Landkreis Reutlingen zu absolvieren.

## **II. Ausführliche Sachdarstellung**

### **1. Hintergrund**

Nach Angaben der Bundesärztekammer haben 2018 insgesamt 1.567 Ärztinnen und Ärzte einen Facharzt erworben (Allgemeinmedizin oder Innere und Allgemeinmedizin), der es ihnen ermöglicht, hausärztlich tätig zu sein. Im gleichen Zeitraum sind nach Angaben der Kassenärztlichen Bundesvereinigung sind 2018 insgesamt 2.881 Hausärztinnen und Hausärzte in den Ruhestand gegangen (Abgänge von in der Bedarfsplanung zählenden Ärztinnen und Ärzten).

Die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg geht davon aus, in den kommenden Jahren rund 500 Hausarztpraxen nicht nachbesetzen zu können. Derzeit ist von den rund 7.100 niedergelassenen Hausärztinnen und Hausärzten im Südwesten etwa ein Drittel über 60 Jahre alt.

Eine Umfrage des Kreisgesundheitsamtes Reutlingen bei allen niedergelassenen Hausärztinnen und Hausärzten im Landkreis Reutlingen 2010 und 2018 (jeweils 100 % Teilnahmequote) hat ergeben, dass auch der Landkreis Reutlingen von dieser Entwicklung nicht verschont bleibt. Insbesondere im ländlichen Raum droht eine Unterversorgung, sodass es notwendig ist, verstärkt Studierende für eine Tätigkeit als Hausärztin/Hausarzt im ländlichen Raum zu begeistern. Dies erfordert eine gemeinsame Anstrengung einer Vielzahl von Akteuren. Aus Untersuchungen und Rückmeldungen von Studierenden ist bekannt, dass ein frühzeitiger Kontakt im Sinne von Praktika in ländlichen Hausarztpraxen ein wichtiger Faktor ist, dass junge Ärztinnen und Ärzte sich später im ländlichen Raum niederlassen.

Der erhöhte zeitliche und vor allem finanzielle Aufwand durch Fahrt- und Übernachtungskosten für Studierende der Humanmedizin an der Universität Tübingen ist eine wesentliche Barriere für die Absolvierung ihrer allgemeinmedizinischen Praktika im ländlichen Raum.

### **2. Zielsetzung und Rahmenbedingungen**

Ziel des Projektes „Blockpraktikum Allgemeinmedizin land.plus“ ist die Entwicklung attraktiver Lehrangebote für Studierende in hausärztlichen Praxen im ländlichen Raum. Studierenden sollen die Tätigkeiten einer/eines Hausärztin/Hausarztes kennenlernen und durch eine Kooperation mit Gemeinden und Landkreisen finanziell unterstützt werden. Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung für Übernachtung, Anfahrt usw. und haben somit die Möglichkeit, unter der Woche vor Ort zu bleiben und das Leben als Hausärztin/Hausarzt in der Gemeinde kennenzulernen.

Moderne, etablierte Gemeinschaftspraxen wurden als Lehrpraxen im ländlichen Raum für das Projekt gewonnen. Im gesamten Landkreis Reutlingen gibt es derzeit 37 Lehrpraxen. Dort wird den Studierenden das Arbeiten im interprofessionellen Team, die Möglichkeit einer Teilzeitarbeit, Entlastung von Bürokratie etc. vermittelt.

Das 2-wöchige Blockpraktikum Allgemeinmedizin wird vom Institut für Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung der Universität Tübingen organisiert. Das Praktikum muss von den Medizinstudierenden im 10. Semester absolviert werden. Die Kosten belaufen sich bei 8 Übernachtungen plus Anfahrt auf 300,00 EUR pro Studierendem. Der Landkreis Reutlingen finanziert mit Beschluss des Kreistags vom 25.07.2017 seit dem Wintersemester 2017/2018 pro Semester insgesamt 10 Praktikumsplätze (d. h. jährlich entstehen dem Landkreis somit Kosten in Höhe von 6.000,00 EUR).

Das Institut für Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung der Universität Tübingen hat nunmehr mitgeteilt, dass aufgrund der umfangreichen Tätigkeiten der Kommunalen Gesundheitskonferenz im Landkreis Reutlingen im Bereich der zukünftigen Entwicklung von Versorgungsstrukturen und der Lehrtätigkeiten des Kreisgesundheitsamtes an der Universität Tübingen das Interesse an weiteren 5 Praktikumsplätzen pro Semester im Landkreis Reutlingen besteht.

### **3. Zweckdienlichkeit**

Die Gewährleistung einer guten medizinischen Versorgung für die gesamte Landkreisbevölkerung gehört zur allgemeinen Daseinsvorsorge und ist ein wichtiger Standort- und Wirtschaftsfaktor auch im Landkreis Reutlingen. Das Ziel ist, für die Bürgerinnen und Bürger auch im Bereich der hausärztlichen Versorgung gleichwertige Lebensverhältnisse im ländlichen und städtischen Bereich dauerhaft sicherzustellen. Dazu gehört auch die wohnortnahe medizinische Grundversorgung.

Die Kommunale Gesundheitskonferenz im Landkreis Reutlingen hat sich bereits frühzeitig mit diesem Thema befasst. Mit der Planung und Implementierung eines PORT Gesundheitszentrums Schwäbische Alb in Hohenstein nach skandinavischem Vorbild im Sinne eines „Community Health Center“ und konkreten Überlegungen weiterer Gesundheitszentren in anderen Gemeinden und Städten im Landkreis Reutlingen werden neue Wege gegangen. Diese Zentren sollen die wohnortnahe Primärversorgung sicherstellen.

Ergänzend dazu bietet das Projekt „Blockpraktikum Allgemeinmedizin land.plus“ eine gute Möglichkeit, angehende Ärztinnen und Ärzte für den Hausarztberuf zu begeistern und sie für eine spätere ärztliche Tätigkeit in der Region zu gewinnen.

Der zunehmende Bedarf an Praktikumsplätzen im Landkreis Reutlingen zeigt, dass die bisherigen Maßnahmen des Landkreises Reutlingen in diesem Bereich erfolgreich waren.